

# „Zusammen sind wir weniger allein

von Mag. Christine Wegschaider, Abteilungsleiterin Frühe Interventionen

**Im geschützten Rahmen unserer Gruppenangebote begleiten wir Mütter dabei, die Bedürfnisse und Signale ihrer Kinder von den ersten Lebensmonaten bis zum 3. Lebensjahr zu erkennen und zu verstehen. Denn eine gesunde Entwicklung zu fördern gelingt nicht immer von alleine.**

## Gruppenangebote der Frühen Interventionen

Mit unseren Gruppenangeboten gelingt es uns, jene Mütter zu erreichen, die durch klassische Elternbildungsprogramme oder Beratungsangebote nicht erreicht werden können. Alle Eltern möchten gerne Verantwortung für ihre Kinder übernehmen. Manchen fehlen aber Modelle, an denen sie sich orientieren könnten. Sie sind auf der Suche nach Ideen und Verhaltensweisen, die ihnen helfen, sich auf ihre Kinder einzustellen und auf deren Signale adäquat zu reagieren. In den kleinen und liebevoll gestalteten Gruppen ist „Lernen am Modell“ möglich und auch der Austausch mit anderen Müttern kommt dabei nicht zu kurz.

## STEEP™-Gruppe mit Mum-Talk

Der Name STEEP ist die Abkürzung für „Steps Toward Effective, Enjoyable Parenting“ was übersetzt soviel bedeutet wie: Schritte hin zu gelingender und Freude bereitender Elternschaft. Das STEEP™-Programm wurde in den USA entwickelt.

Dieses zweijährige Interventionsprogramm baut auf wissenschaftlichen Erkenntnissen der Bindungstheorien auf. Es stärkt die Eltern-Kind-Bindung von der Schwangerschaft bis zum zweiten/dritten Lebensjahr.

Eine stabile, gesicherte Bindung ist ein Schutzfaktor für eine gesunde Entwicklung in der frühen Kindheit. Das STEEP™-Programm unterstützt Mütter mit Kindern, deren Entwicklung durch hohe

psychosoziale Belastungen beeinflusst wird (Z. B. Armut, Arbeitslosigkeit, Minderjährigkeit der Mutter, psychische Erkrankung eines Elternteiles, gewaltbelastete Familie usw.).

Durch begleitete Gruppenerfahrung, Einzelbetreuung und Austausch der Betroffenen soll die Begegnung zwischen Kind und Eltern so gestaltet werden, dass sich das Kind trotz aller Hindernisse körperlich, seelisch und mental gesund entwickelt und die Eltern die Erfahrung einer gelungenen Elternschaft machen.

Die Betreuungszeit erstreckt sich idealerweise vom letzten Drittel der Schwangerschaft bis zum zweiten Geburtstag des Kindes.

Wesentliche Elemente des STEEP™- Programms sind:

- der MUM-Talk, bei dem unterschiedliche Themen mit den Müttern besprochen werden, während die Kinder betreut werden
- Hausbesuche zwischen den Gruppenterminen und die Arbeit mit Videosequenzen geglückter Interaktionen (Seeing is Believing).

## Mum&Baby-Treff

Dieses Programm ist weniger intensiv als die STEEP™-Gruppe. Die Gruppenzusammensetzung wechselt, weil Mütter z. B. wieder einer Arbeit nachgehen. Neue Teilnehmerinnen können laufend einsteigen. Während beim STEEP™-Projekt auch mit den Müttern intensiv ohne Kind gearbeitet wird (im Mum-Talk), kommt beim Mum&Baby-Treff der Gruppe und dem Austausch große Bedeutung zu. Mütter und Babys sind hier gemeinsam im gleichen Raum.

Die Gruppentreffen beinhalten neben einem gemeinsamen Frühstück:

- Wissenswertes über Pflege, Entwicklung und Erziehung
- Zeit für Austausch von Erfahrungen
- Spiele mit den Babys
- Arbeit mit Videosequenzen: Beim Babywatching (bindungsgeleitete Spielzeit) werden Videos gedreht und mit den Müttern gemeinsam analysiert.
- Reflexion: Wie ist es mir vergangene Woche gegangen? Was ist gelungen? Wo brauche ich Unterstützung?
- Inputs zu individuell auftretenden Themenfeldern
- Ernährungsberatung und eventuell gemeinsames Herstellen von Babyahrung – kostengünstig und gesund.

Die Gruppen sind Orte des Lernens und der Hoffnung. Hier wird sichtbar und spürbar, wie Mama-Sein gelingt.

Christine Wegschaider

Frühe  
Bindung  
stärkt:

Wer selber  
sichere  
Bindung  
erfahren hat,  
kann diese  
leichter an die  
eigenen  
Kinder weiter-  
geben.

Wir setzen uns  
dafür ein, dass  
Mama-Sein  
gelingt.



## M.U.T. Gruppe

Endlich einmal ohne Druck sitzen und reden, schauen und spielen, Tee oder Kaffee trinken und gemütlich beisammen sein. Neben dem Kennenlernen und Kontakte knüpfen können hier alle Fragen zu „Kinderkriegen und Elternsein“ gestellt werden. Die M.U.T.-Gruppe ist ein ermutigender Begegnungsort.

Bei uns haben Eltern mit Babys und/oder Kleinkindern die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit anderen auszutauschen. Dieses Angebot nutzen vor allem Mütter bzw. Hauptbezugspersonen, die bereits über die Frühen Hilfen betreut werden und es noch nicht den Mut haben, alleine in eine Spielgruppe oder Eltern-Kind-Gruppe zu gehen.

Die M.U.T.-Gruppe ist ein offener Treff und ein ambulantes Beratungsangebot mit einem sehr niederschweligen Zugang. Mütter, Väter, Großeltern und andere Bezugspersonen sind mit ihren Babys und Kleinkindern bis zum 3. Geburtstag herzlich willkommen sind.

Ziel ist, trotz hoher psychosozialer Belastungsfaktoren, die Bedürfnisse und Signale der Babys und Kleinkinder (bis zum 3. Geburtstag) zu erkennen.

**M.U.T.:** Miteinander **U**nterhaltung zu **T**hemen rund ums **K**inderkriegen und **E**lternsein.

## Projekt - Nähe durch Nähen

Stylische Babykleidung durch Upcycling – die Idee kam direkt von den Teilnehmerinnen unserer bindungsfördernden Gruppenangebote STEEP™, M.U.T. und dem Mum&Baby Treff. Viele allein-erziehende Mütter verfügen nur über ein begrenztes Haushaltseinkommen. Hier können sie für sich und ihre Kinder eigenhändig und mit wenig Geld stylische, individuelle Sachen nähen. Im Sinne des Empowerments halten wir es für wichtig, die Frauen dabei zu unterstützen, eigene Wünsche und Ideen umzusetzen.

Handwerkliches Tun und das erfolgreiche Bewältigen selbstgewählter Aufgaben beeinflussen die psychische Situation positiv. Selbstwirksamkeit und Selbstwert, Ausgeglichenheit und Kreativität werden gefördert – positive Erfahrungen, die sich wohltuend auf die Kinder auswirken.

Beim Nähen entsteht für die Frauen ein Bewusstsein dafür, dass sie ihr eigenes Leben ein Stück weit in die Hand nehmen und gestalten können. Sie erleben, dass es für jede Frage unterschiedliche Lösungen gibt und die selbstgefundene Lösung oft besser passt als die vorgefertigte.

Durch die Anwesenheit der Kinder lernen die Mütter Strategien, wie sie ihre eigenen Interessen mit den Bedürfnissen der Kinder in Einklang bringen können. Das gemeinsame TUN verbindet die Frauen. So entstehen stützende Netzwerke.